Islamischer Religionsunterricht auch an NRW-Berufskollegs

28. Juni 2018

Düsseldorf (KNA) Die Schulministerin von Nordrhein-Westfalen, Yvonne Gebauer (FDP), will den islamischen Religionsunterricht ausweiten und künftig auch an Berufskollegs einführen.

Rahmenbedingungen und konkrete Ausgestaltung würden derzeit erarbeitet, teilte das Schulministerium der „Rheinischen Post“ (Mittwoch) mit. Die Ausweitung islamischen Religionsunterrichts in deutscher Sprache und unter deutscher Schulaufsicht auf zunächst 20 Berufskollegs solle voraussichtlich schon für das kommende Schuljahr 2018/19 erfolgen. Ziel sei ein breites Angebot des Fachs in ganz Nordrhein-Westfalen.

In diesem Schuljahr nehmen der Zeitung zufolge rund 19.400 Schüler an 234 NRW-Schulen an islamischem Religionsunterricht teil. Sie werden von 211 Lehrkräften unterrichtet. Der Unterricht soll dem Ministerium zufolge Schüler unterstützen, eine eigene religiöse Identität und moralische Wertehaltung zu entwickeln und diese kritisch zu prüfen. Das NRW-Modell gelte als vorbildlich, weil es nach Expertenmeinung möglicher Radikalisierung vorbeugt.

(KNA – skqmr-89-00020)

Stand: 16. November 2026